

Standardwerk über "Die Alpen" in völliger Neubearbeitung erschienen

Seit langer Zeit gilt das Buch "Die Alpen" von Werner Bätzing, Professor für Kulturgeographie an der FAU, als das Standardwerk über den Alpenraum, u.zw. sowohl in wissenschaftlichen Kreisen als auch in der interessierten Öffentlichkeit. Die erste Fassung dieses Buches erschien 1984, die zweite, vollständig überarbeitete Fassung 1991, und soeben ist die dritte Fassung erschienen, die neu konzipiert und zu 80% neu geschrieben wurde:

Werner Bätzing: Die Alpen. Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft. Verlag C. H. Beck, München 2003, 431 S. mit 34 Karten, 13 Tabellen und 85 Fotos, Euro 34,90.

Der Autor bilanziert darin seine 25-jährige Auseinandersetzung mit dem Alpenraum. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Hochgebirge" der geowissenschaftlichen Fakultät entwickelt er bewusst einen interdisziplinären Zugang (Geographie als "Leitwissenschaft", die den Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und Sozial-/Wirtschaftswissenschaften ermöglicht) und eine internationale Sicht auf die Alpen (Gastprofessuren in Genua und Wien, 7-jährige Tätigkeit in Bern, demographische Analyse aller 6.124 Alpengemeinden in acht Staaten).

Bei der öffentlichen Vorstellung des Buches am 10. April 2003 im Alpinen Museum in München betonte Werner Bätzing, dass die NGO's im Alpenraum umso wichtiger werden, je mehr sich die Politik auf die kurzfristige mediale Inszenierung von politischen Persönlichkeiten konzentriert - gerade die internationalen NGO's wie die CIPRA oder der CAA (Zusammenschluss der Alpenvereine) übernehmen mit ihrer sachlichen und personellen Langfristigkeit und ihrer integrativen Perspektive (Balance Wirtschaft – Gesellschaft - Umwelt) heute immer mehr Aufgaben, die früher bzw. vor kurzer Zeit noch von der Politik wahrgenommen wurden. Für die Zukunft der Alpen und v.a. für die Alpenkonvention bedeutet dieser Wandel eine große Herausforderung.

Das Buch behandelt zu Beginn die Frage, was "die Alpen" eigentlich sind und welche (städtischen) Alpenbilder wir heute meist unbewusst im Kopf haben. Im 1. Kapitel geht es dann um den Naturraum Alpen mit seiner "sprunghaften" Naturdynamik und um die vorindustrielle Nutzung und Besiedlung der Alpen, die stark von einem "nachhaltigen" Naturumgang geprägt war. Dabei stellt es sich heraus, dass die Alpen von Anfang an so eng mit der europäischen Wirtschafts- und Kulturentwicklung verflochten sind, dass sie keinen "Sonderweg" in Europa durchlaufen. Aber es gelingt ihnen, in Auseinandersetzung mit der alpinen Umwelt und der eigenen Geschichte die europäischen Strukturen auf eine "alpenspezifische" Weise zu modifizieren und so eine relative Eigenständigkeit einschließlich einer langfristig ausgerichteten Umweltverantwortung aufzubauen.

Kapitel 2 und 3 stellen dann detailliert den fundamentalen Wandel der Alpen durch die moderne Entwicklung - Industrialisierung und Globalisierung - dar, durch den die zuvor flächenhafte Nutzung der endogenen Ressourcen im Alpenraum fast vollständig entwertet wird und durch den die Alpen durch die Ansiedlung von ubiquitären Wirtschafts- und Wohnformen an relativ wenigen, aber gut erreichbaren Standorten so eng mit Europa und der Welt vernetzt werden, dass "die Alpen verschwinden": Nicht in dem Sinne, dass die Berge verschwinden, aber so, dass der relativ eigenständige Lebens- und Wirtschaftsraum Alpen in Europa verschwindet und entweder in die Einzugsbereiche der benachbarten Metropolen (München, Wien, Zürich, Mailand usw.) zerfällt oder - in den Zwischenräumen - zum Niemandsland wird, das sich entsiedelt und in dem bestenfalls einige Tourismuszentren eine ortlose Scheinidentität à la "Heidiland" pflegen.

Kapitel 4 entwickelt dann eine Perspektive, auf welche Weise das Verschwinden der Alpen verhindert oder gebremst werden könnte, wobei der Alpenkonvention eine Schlüsselrolle zukommt, und wie die Alpen als Großregion eine Zukunft in einem neuen Europa haben könnten.

Der Haupttext des Buches wendet sich an einen breiten Leserkreis, setzt keine Fachkenntnisse voraus und erklärt alle wichtigen Fachbegriffe, die zum Verständnis unverzichtbar sind. Die fachwissenschaftliche Diskussion findet ausschließlich in den umfangreichen Anmerkungen (62 Seiten) statt, die Bezug auf die geographische, ökologische, wirtschaftswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und politische Fachdiskussion nehmen. Eine Literaturverzeichnis mit gut 400 Titeln und ein Register mit knapp 500 Stichworten runden das Buch ab, dessen Text durch zahlreiche Fotos, Karten und Tabellen illustriert wird.

Weitere Informationen zu diesem Buch (Vorwort, ausführliches Literaturverzeichnis und wissenschaftliche Einführung) finden sich im Internet unter: www.geographie.uni-erlangen.de/wbaetzing/publikationen (Nr. 148)

Zur Illustration von Rezensionen können aus dem Internet Fotos von Werner Bätzing kostenfrei heruntergeladen werden, die im Rahmen einer Umweltbundesamtpublication von W. Bätzing ins Netz gestellt wurden: www.umweltbundesamt.de/uba-info-daten/index.htm

Weitere Auskünfte und Informationen: Prof. Dr. Werner Bätzing Institut für Geographie Kochstr. 4/4 D - 91054 Erlangen Tel.: 09131/852 2637 wbaetz@geographie.uni-erlangen.de